Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt

Ausschreibung für den Wettbewerb 2023/24

Inhalt

1. Ziel und Historie des Wettbewerbs 2
2. Fakten zum Wettbewerb 3
3. Themen für Eure Projekte 3
4. Eure Idee wird zum Projekt 4
5. Die Bewertungskriterien 4
6. Die Projektanmeldung 5
7. Die Umsetzung und Abgabe 6
8. Wichtige Hinweise für Teilnehmer:innen 6
9. Hinweise für Mentor:innen 7

1. Ziel und Historie des Wettbewerbs

Als weltoffenes und global agierendes Unternehmen gehören kulturelle und ethnische Vielfalt von Mitarbeiter:innen und Kund:innen als Selbstverständlichkeit zu unserem Arbeitsalltag. Werte wie Chancengleichheit, Toleranz, Respekt und Zivilcourage prägen unser Miteinander. Wir positionieren uns gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und Gewalt, sei es aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Religion, Herkunft, politischer oder gewerkschaftlicher Betätigung. Wir setzen uns aktiv gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein.

Mit der Gründung des Projekts „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ setzen die Deutsche Bahn und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) gemeinsam seit dem Jahr 2000 ein deutliches Zeichen gegen Hass und Gewalt. Seit Beginn des Wettbewerbs haben sich über 14.000 Azubis in mehr als 1.700 Projekten engagiert.

Die Grundlage des Projekts ist die Konzernbetriebsvereinbarung (KBV) „Für Gleichbehandlung und zum Schutz vor Diskriminierung“, die am 21. Januar 2016 in Kraft getreten ist.

Der Wettbewerb „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt – Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander“ richtet sich an DB-Azubis, Azubis der DBplus-Partner im 1. und 2. Ausbildungsjahr sowie Dual Studierende des 1. und 2. Studienjahres.

Ihr möchtet Euch mit dem Thema eingehend beschäftigen und habt innovative Ideen und möchtet diese umsetzen? Dann habt Ihr im Rahmen des Wettbewerbs die tolle Möglichkeit, eigenständig Projekte zu initiieren und durchzuführen. Ihr beweist damit schon in der Ausbildung bzw. im Studium soziales Engagement und Courage.

2. Fakten zum Wettbewerb

Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, müsst Ihr eine Gruppe von bis zu zehn Personen bilden. Alle Auszubildenden und Dual Studierenden der DB im 1. und 2. Ausbildungs-/Studienjahr dürfen Teil der Gruppe sein. Auch Teilnehmer:innen des DB-Programms „Chance plus“ können mitmachen. Außerdem können Azubis der DB-plus Partner am Wettbewerb teilnehmen.

Neben den maximal zehn Gruppenmitgliedern brauch jede Gruppe auch ein bis zwei Mentor:innen. Diese unterstützen bei der Planung und Umsetzung. Mentor:innen können zum Beispiel NGKs, AFKs, ausgelernte Kolleg:innen, Azubis im 3. Ausbildungsjahr oder ehemalige Teilnehmer:innen des Wettbewerbs sein. Mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten können Mentor:innen eine wertvolle Unterstützung sein. Beachtet aber bitte, dass die Mentor:innen nicht die Leitung des Projekts übernehmen sollen!

Der Wettbewerb soll für alle ein Gewinn sein! Es geht aber nicht nur um Preise. Mit der Planung und Durchführung eurer Projekte könnt Ihr Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Projektmanagements anwenden und vertiefen. Das Wichtigste an „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ ist aber natürlich das Engagement für eine bunte, offene und tolerante Gesellschaft!

Alle Gruppen, die ihre Projekte abgeben, werden zur Abschlussveranstaltung nach Berlin eingeladen. Diese findet am 3. Juli 2024 statt – haltet Euch diesen Tag also schon mal frei!

Bei der Preisverleihung werden fünf Preise verliehen. Im regulären Wettbewerb werden die Plätze 1-3 vergeben. Außerdem gibt es *BAgHuG-Reloaded: Der Preis für nachhaltiges Engagement*. Diese vier Preise werden von einer 20-köpfigen Jury vergeben. Es gibt aber auch noch den Publikumspreis. Dieser wird vom Publikum der Preisverleihung abgestimmt und anschließend verliehen.

3. Themen für Eure Projekte

Beim Wettbewerb „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt – Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander“ können Projekte verwirklicht werden, welche sich zum Beispiel gegen Diskriminierung, Rassismus oder Queerfeindlichkeit richten. Welche Themenschwerpunkte bearbeitet werden können, legt die Konzernbetriebsvereinbarung (KBV) für Gleichbehandlung und zum Schutz vor Diskriminierung dar. Wir haben diese hier für Euch zusammengefasst:

- Rassismus oder Fremdenfeindlichkeit
- Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexuelle Identität, Behinderung, Herkunft, Weltanschauung oder Alter
- Queerfeindlichkeit (z. B. Homonegativität oder Transfeindlichkeit)
- Antidemokratische, neonazistische oder extremistische Tendenzen
- Antisemitismus
- Mobbing, Ausgrenzung oder sexuelle Belästigung
- Kollegiales Miteinander und partnerschaftliches Betriebsklima

Bitte beachtet, dass die inhaltliche Zugehörigkeit zum Wettbewerb unabdinglich ist. Es gibt Projekte, die ein tolles soziales Engagement beweisen, aber leider nicht in den Rahmen von „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ passen. Ideen, die zum Beispiel nicht passen, wären:

- Essensausgabe bei einer Suppenküche oder der Tafel
- einen Tag bei der Bahnhofsmission aushelfen

Solltet Ihr solche Arten von Projekten durchführen wollen, schaut doch mal bei *DB packt an* vorbei. Im Rahmen dessen sind auch tolle Projekte möglich, bei denen Ihr Euch engagieren könnt.

4. Eure Idee wird zum Projekt

Sobald Ihr ein Thema gefunden habt, dass Euch am Herzen liegt, ist es wichtig, dass Ihr eine interessante oder innovative Projektidee habt. Beachtet, dass Euer Ziel ausschlaggebend für Eure Methode ist. Wenn Ihr beispielsweise auf ein Problem aufmerksam machen wollt, kann ein Video oder eine Werbekampagne gut sein, wollt Ihr allerdings Betroffenen direkt helfen, kooperiert mit Organisationen, die damit zu tun haben oder entwickelt direkte Hilfskonzepte für Menschen in Not.

Schaut doch mal in den Projektbüchern der letzten Jahre nach und lasst Euch von Ideen Eurer Vorgänger:innen inspirieren. Achtet bitte darauf, dass nicht alle ehemaligen Projekte den aktuellen Richtlinien entsprechen. Die Projektbücher findet Ihr im Projektarchiv.

Wenn Ihr ein Projekt aus den Vorjahren findet, welches Ihr gerne so noch einmal umsetzten wollt, könnte *BAgHuG-Reloaded: Der Preis für nachhaltiges Engagement* etwas für Euch sein. Dieser ist eine eigene Kategorie und läuft außer Konkurrenz zu den Plätzen 1-3. Bei *BAgHuG-Reloaded* solltet Ihr ein bereits durchgeführtes Projekt wieder aufleben lassen und zusätzlich Verbesserungen einbringen oder jährlich weiterführende Projekte der letzten Durchläufe ehren.

5. Die Bewertungskriterien

Im Wettbewerb von „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ gibt es jedes Jahr viele tolle Ideen. Um in einem fairen Verfahren alle Projekte bewerten zu können, gibt es Bewertungskriterien, welche die Jury nutzt, um zu einem Urteil zu kommen. Ihr solltet Euch mit den Kriterien vertraut machen, um zu wissen, worauf Ihr bei der Projektumsetzung, aber auch bei der Berichterstattung mittels der Jurypräsentation achten müsst. In der Vorlage der Jurypräsentation findet Ihr die Fragen, welche Ihr beantworten müsst. Macht Euch mit diesen vertraut, um die Bewertungskriterien besser nachvollziehen zu können.

Die Gruppe…

Fokussierung	
+ hat eine Botschaft, die sie publik machen oder ein Anliegen, das sie umsetzen möchte	– hat keine oder eine unklare Botschaft bzw. Anliegen
+ hat sich direkt mit Betroffenen oder Beteiligten zu dem Thema persönlich auseinandergesetzt	– hat das Projekt ohne die Beschäftigung mit Betroffenen oder Beteiligten realisiert
+ hat eine konkrete Zielgruppe definiert, die sie mit dem Projekt erreichen möchte (z. B. Reisende, Jugendliche, Menschen in einer bestimmten Stadt, Frauen, DB-Mitarbeitende)	– hat nicht oder unklar definiert, wen sie mit dem Projekt erreichen möchte (z. B. Reisende, Jugendliche, Menschen in einer bestimmten Stadt, Frauen, DB-Mitarbeitende)
+ hat eine für die Zielgruppe passende Maßnahme umgesetzt	– hat eine Maßnahme nicht zielgruppenspezifisch umgesetzt

Realisierung	
+ hat das eingereichte Projekt im vorgegebenen Zeitraum umgesetzt	– hat im vorgegebenen Zeitraum lediglich ein Konzept entwickelt
+ hat mit anderen (z.B. DBplus-Partnern, Institutionen) zusammengearbeitet bzw. sich Unterstützung organisiert	– hat das Projekt allein umgesetzt und kein Unterstützungs-Netzwerk aufgebaut
+ hat die Unterlagen vollständig eingereicht und darin das Projekt anschaulich und nachvollziehbar beschrieben	– hat unvollständige Unterlagen eingereicht bzw. das Projekt in seiner Umsetzung nicht ausreichend dargestellt

Kreativität	
+ hat eine neuartige Idee umgesetzt	– hat keinerlei Einfallsreichtum bewiesen oder ein bestehendes Projekt einfach übernommen
+ hat eine kreative und innovative Methode verwendet, um ihre Botschaft publik zu machen	– hat wenig Einsatz bewiesen, eine kreative bzw. innovative Methode zu verwenden
+ hat eigenständige Maßnahmen zur Finanzierung entwickelt und umgesetzt	– die Finanzierung war von anderer Stelle her bereits gegeben
+ hat die Dokumentation des Projektes kreativ gestaltet oder es einzigartig vorgestellt	– hat die Dokumentation nicht besonders kreativ oder einzigartig gestaltet

Nachhaltigkeit	
+ zeigt auf, wie das Denken und Handeln des Projektteams durch das Projekt nachhaltig beeinflusst wurde	– zeigt keinerlei Einfluss auf das Denken und Handeln durch das Projekt auf
+ zeigt, wie sie andere Menschen nachhaltig beeinflusst hat	– hat mit ihrem Projekt keine nachhaltige Wirkung erzeugt
+ hat einen konkreten Plan zur Weiterführung des Projekts	– macht deutlich, dass dies ein einmaliges Engagement war

6. Die Projektanmeldung

Die Anmeldung findet online statt. Wichtig dafür ist die Anmeldefrist am 31. Dezember. Bis dahin muss Eure Projektidee bei uns vorliegen. Nachdem wir Eure Anmeldung erhalten haben, prüfen wir diese auf formelle und inhaltliche Richtigkeit. Ihr bekommt in der Regel innerhalb von höchstens zwei Wochen eine Rückmeldung von uns, ob Euer Projekt zugelassen wurde. Bitte fangt vor dieser Rückmeldung noch nicht mit der tieferen Planung Eures Projektes an.

Folgende Angaben müsst Ihr bei der Online-Anmeldung machen:

- Projektname und Thema
- Projektbeschreibung (Ziel, Umsetzung, Betroffene, Zielgruppe)
- Angabe, ob das Projekt an „BAgHuG-Reloaded“ teilnimmt
- Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Ausbildungsort, etc.) aller Gruppenmitglieder und Mentor:innen

7. Die Umsetzung und Abgabe

Nachdem Ihr grünes Licht für Euer Projekt bekommen habt, könnt Ihr loslegen. Die genaue Planung und Umsetzung stehen nun an. Macht Euch am besten erst mal einen Zeitplan. Denn es ist wichtig, dass Ihr Euer Projekt bis zum 1. Mai abgegeben habt!

Nach der Umsetzung folgt die Einreichung. Das Herzstück der Einreichung ist die bereits erwähnte Jurypräsentation. Sie dient dazu, der Jury zu zeigen, was Ihr gemacht. Erklärt der Jury, warum Ihr genau dieses Anliegen gewählt habt und warum Ihr glaubt, dass Eure gewählte Methode effektiv war, um dieses Ziel zu erreichen.

Teil der Abgabe sollte auch ein Video-Pitch sein. Dieser darf nicht länger als 30 Sekunden sein und soll Menschen, die Euer Projekt nicht kennen, veranschaulichen, was Ihr gemacht habt und darlegen, warum Ihr gewinnen solltet. Mit dem Video-Pitch nehmt Ihr am Publikumspreis statt. Solltet Ihr an dieser Kategorie nicht teilnehmen wollen, müsst Ihr kein Pitch einreichen.

Optional könnt Ihr uns auch weitere Materialien mit Eurer Abgabe zukommen lassen. Das können zum Beispiel Videos oder Flyer sein. Fotos solltet Ihr am Ende der Jurypräsentation unterbringen. Alle Unterlagen, vor allem die Jurypräsentation, müssen bis zum 1. Mai 2024 an bahn-azubis-gegen-hass-und-gewalt@deutschebahn.com geschickt werden.

8. Wichtige Hinweise für Teilnehmer:innen

Gendergerechte Sprache

Der Konzern bemüht sich darum, eine gendergerechte Sprache zu verwenden. Was das bedeutet und wie Ihr dies in Euren Unterlagen anwendet, könnt Ihr im Leitfaden dazu lesen. Beachtet, dass die Verwendung von gendergerechter Sprache in die Bewertung einfließt.

Nutzung von Logos

Gerne könnt Ihr für Eure Veröffentlichungen und Materialien sowohl das DB Logo als auch das Logo von „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ verwenden. Achtet dazu aber bitte auf die entsprechenden Design-Richtlinien zur DB-Marke. Diese und das DB-Logo selbst findet Ihr im Marketingportal. Das BAgHuG-Logo könnt Ihr bei uns unter bahn-azubis-gegen-hass-und-gewalt@deutschebahn.com anfragen.

Einverständniserklärungen bei Film- und Fotoaufnahmen

Bitte achtet darauf, dass Ihr bei selbsterstellten Film- und Fotoaufnahmen eine Einverständniserklärung aller erkennbaren Personen einholen müsst. Dazu findet ihr im Azubi-Internet eine entsprechende Vorlage, die Ihr verwenden könnt. Sollten sich unter den aufgenommenen Personen auch Minderjährige befinden, holt bitte das Einverständnis der Erziehungsberechtigten ein.

Umgang mit Geld

Der Umgang mit Geld ist im Konzern sehr sensibel. Für Euer Projekt bekommt Ihr in der Regel kein Budget. Ihr könnt Euch aber überlegen, wie Ihr Geld erwirtschaften könnt. Als Konzern sind wir nicht berechtigt, Spendengelder entgegenzunehmen. Ihr könnt durch Verkauf Geld erwirtschaften, welches Ihr dann für Euer Projekt benutzen könnt.

Achtet darauf, dass Euer Projekt außerdem sowohl Geld-, als auch Sachspenden nur an Organisationen geben darf, welche einen Spendenbeleg ausstellen können.

Achtet darauf, alle gesetzlichen Richtlinien einzuhalten und wendet Euch im Zweifel an den Compliance Helpdesk (compliance.helpdesk@deutschebahn.com).

9. Hinweise für Mentor:innen

Liebe Mentor:innen,

wir freuen uns, dass Sie sich bereit erklärt haben, eine Gruppe bei ihrem Projekt für „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ zu unterstützen. Sie sind ein wichtiger Teil der Gruppe. Ihre Impulse werden die Arbeit der Teilnehmer:innen bereichern. Ihr Erfahrungsschatz kann der Gruppe helfen, ein erfolgreiches Projekt auf die Beine zu stellen. Eine Ihrer wichtigsten Aufgaben wird es sein, die Gruppe zu motivieren und ab und an mal „in den Hintern zu treten“. Achten Sie aber darauf, dass Sie nicht dafür da sind, den Teilnehmer:innen die Arbeit abzunehmen. Als Dankeschön für Ihre Arbeit freuen wir uns schon, Sie am 3. Juli bei der Abschlussveranstaltung in Berlin begrüßen zu dürfen. Wir wünschen gutes Gelingen!